Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 7

Rubrik: Verhandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Verbandswesen.

Gewerbeverband Um 4. Mai abends fand in Burich bie Generalversammlung bes neuen Bemerbeberbandes Burich ftatt. Der Centralver= band hat fich fonftituiert und

in feiner Generalversammlung als fünftigen Leiter ber Beschide und gürcherischen Bewerbepräsibenten Herrn Boos. Jegher gewählt. Die Wahl weiterer acht Mitglieber des Centralvorftandes erfolgt fpater. Als 3wed bezeichnen die neuen Statuten "Förderung der Intereffen bes Bewerbeftandes nach Maggabe ber zu Bebote ftehenden Mittel." Mitglieder bes Berbandes find Meifterverbanbe und allfällige Engelmitglieber. Bon allgemeinem Intereffe find die Bestimmungen ber Statuten über die fünftige Saltung bei Streiks, Wahlen und Abstimmungen. Bei aus: brechenben Streits u. bgl. macht bie betreffente Settion Un= zeige an ben Borftand, welcher bie gange Angelegenheit fofort der Delegiertenversammlung unterbreitet. In dringenden Fällen fann ber Borftand in Berbindung mit einem Dreierkomitee aus der im Streit befindlichen Settion vorläufige Magnahmen anordnen. Die Delegiertenversammlung beschließt fobann unter Bugug von Bertretern ber im Streif ftebenben Settion, ob die Angelegenheit als gemeinsame Sache ober von ber betreffenden Settion burchzuführen fet. Die aus ber Betampfung bes Streifes entftehenben biretten Roften find als: bann burch bie Bereinstaffe gu beden.

KAN'L MERXAM

bandes des Schweiz. Spenglermeiftervereins in Baden. Der Jahresbericht tonftatiert ein ftetiges Wachfen ber Mitgliederzahl, welche im Berichtsjahr von 212 auf 233 an= gewachsen ift. Die Lohnsumme erhöhte fich von Fr. 1,443,000 auf Fr. 1,747,000. In ftarterem Mage hat bie Bahl ber Unfalle zugenommen und es mahnt biefe Ericheinung zu ernftem Auffehen.

Bon 354 angemelbeten Unfällen wurden 9 teils gurud's gezogen, teis zurudgewiesen. Bon ben anerkannten 345 Unfällen murben 339 erledigt mit einer Gatichabigungejumme bon Fr. 33,567.50. Das Refervefonds ift auf die Summe bon Fr. 37,000 angewachsen; außerdem beträgt bie Befamt= referb: für unerledigte Unfalle Fr. 8000.

Der Bewerbeverein der Stadt Lugern mablte für bie baselbst am 13. Juni stattfinbende Delgiertenber = fammlung bes Schweig. Bewerbevereins ein Empfangs-, ein Quartier- und ein Bergnügungstomitee. Als Delegierte bes mabtischen Gewerbevereins murben für biefe Jahregversammlung bie So. Direftor Beingartner, Stabt= gartner X. Schlapfer, Graveur J. Raufmann und Baumeifter Füllemann bezeichnet.

Ueber bie biesjährigen fantonalen Lehrlingsprüfungen erftattete Berr Lehrer M. Sügt einen einläglichen Bericht, ber beftens verbankt murbe. Noch machte gr. Schloffermeifter Joh. Meyer bie Anregung, die Frage zu prufen, ob nicht bei ben ftabtifchen Behörben Schritte gethan werben follten, ben leerstehenden Brünigbahnhof zu erwerben, um biefe Bebaulichteit für ein Bewerbemu= feum und gur Unterbringung ber gewerblichen Bilbungs= anstalten zu verwenden. Die Anregung fand großen Auklang und wurde besonders auch von Hrn. Direktor Weingartner lebhaft unterstügt. Der Vorstand erhielt den Austrag, diese Frage zu prüfen und in einer spätern Sigung hierüber zu referieren.

Schließlich rebete Gr. Baumeister Füllemann bem engen Zusammenhalten ber Meifterschaft, besonbers auch auf bem Gebiete bes Baugewerbes, bas Wort.

Sewerbliches aus dem Kanton Wallis. Die in Folge ber bekannten Bropaganda neu gegründeten Handwerker- und Gewerbevereine in Sitten, Monthen und Martigny haben ihre Vorstände bereits bestellt. An der Spige des Vereins in Sitten steht Herr Staatsrat de Chastonen her sich um die Gründung der Vereine ein besonderes Verdiensterworben hat.

Lofomobil:Betrieb bei Industrie-Ctablissements. (Nach einem Bortrag bes Herrn Ing. M. Marquarbt.)

Bevor wir auf die Frage näher eingehen, wollen wir nicht unterlaffen, den gebrauchten Ausdruck "Lokomobil-Betrieb" etwas näher zu erläutern. Gewöhnlich wird unter "Lotomobil" ein auf Räbern geftellter Reffel verftanden, auf welchem eine möglichst einfache Dampfmaschine montiert ift. Diefe gange Lokomobile muß ber leichteren Fortbewegung halber möglichst leicht gebaut sein. Gebraucht werden biese Maschinen hauptfächlich zum Betriebe von Dreschmaschinen, Centrifugalpumpen und fonstigen beweglichen Betrieben. Es wird hierbei meiftens eine fehr hohe Leiftung von diefen Lotomobilen verlangt; wir erwähnen nur nebenbei, daß 3. B. jum Betriebe einer größeren, fertigmachenden Drefcmafchine 16 effektive Pferbekräfte nötig find. Diefe Leiftung wird erreicht burch eine schnellere Umbrehungsgeschwindigkeit der Dampfmaschine und burch forcierten Bug im Reffel mittelft bes Abbampfes.

Bon biefer Art Lokomobilen kann im allgemeinen wohl ba, wo es fich um Fabritbetrieb handelt, nicht die Rede fein. Wir haben es hier vielmehr mit ben "ftationaren" ober fogenannten "Halb-Lokomobilen", b. h. auf Tragfüßen ruhendem Reffel mit barauf montierter, schwer und fräftig gebauter Dampfmaschine zu ihun. Der Unterschied liegt auf ber Sand. Bahrend bei fahrbaren Lokomobilen bem Konftrukteur in betreff ber Bewichtsmaffen enge Grenzen gezogen find, ift berfelbe bei ber stationären Lokomobile hierin absolut frei und tann infolgebeffen fowohl Reffel wie Dampfmaschine in ber gewünschten soliben schweren Bauart ausführen und auch in der Große der Maschinen fehr weit geben. Man hat 3. B. jest Halb-Lokomobilen bis zu 200 Pferdekräfte in Stabliffements ber verschiebenften Branchen in Betrieb und bie wachsende Nachfrage nach folden Maschinen beweift auch, bag man fie in fehr vielen Fallen anderen Dampfmafchinen

Es soll nun hier erörtert werben, wie sich biese ftationaren ober Halb-Lokomobilen gegenüber ben liegenden Dampsmasschinen und eingemauerten Ressell in festliegenden Betrieben bewährt haben.

Dies Thema an biefer Stelle so eingehend zu besprechen, wie es wohl wünschenswert wäre, ift leiber bes begrenzten Raumes wegen nicht möglich. Wir wollen uns daher barauf beschränken, die wichtigsten Bunkte kurz zu beleuchten.

Bei Beurteilung einer Betriebsanlage ift zu beachten: 1. die Leiftungsfähigkeit und Haltbarkeit ber Betriebsmaschinen, 2. ber Anschaffungspreis und 3. die Betriebsunkoften.

Wenn wir ben ersten Punkt: Leistungsfähigkeit unb Haltbarkeit der Maschinen, welche hier in Betracht kommen, vergleichen, so muß, nachdem wir anfangs bereits erklärt haben, daß wir hier nur mit den sogenannten stationären (Halb-) Lokomobilen zu rechnen haben, ohne weiteres zugestanden werden, daß bei beiden Arten von Betriebsmaschinen diese Punkte, Leistungsfähigkeit und Haltbarkeit, genan dieselben

find. Es ist nämlich die auf dem Reffel montierte Dampf= mafchine fast genau biefelbe, wie bei bem getrennten Unlage-Berfahren. Die Maschine wird bei ber ftationaren Lokomobile ebenso wie bei ber separat liegenden Dampfmaschine genügend schwer gebaut und ebenfo wie diese mit einer fehr guten, felb ftthätig wirtenben Erpanfionsfteuerung ausgerüftet. Auf lettere machen wir befonders aufmertfam. In vielen Betrieben, 3. B. Zegeleien, Sagewerken, Solzbearbeitungs-Fabriten 2c. 2c. wechselt die Belaftung fehr ichnell und ift außerordentlich verschiedenartig. Es muß hierbei die Dampfmaschine ftets einen gleichmäßigen Gang behalten und auch dem Dampfcylinder nur foviel Dampf zugeführt werben, wie die jeweilige Belaftung der Maschine beansprucht. Sier= burch wird eine bedeutende Dampf= refp. Brennmaterial-Er= sparnis erzielt und werben Maschine und Reffel infolge ber jeweiligen Anpaffung ber Belaftung fehr geschont. Es ift bemnach bei ftationaren Lokomobilen wie bei getrennten Dampfmaschinen eine felbstthätige Steuerung erforderlich. Da fte in beiben Fällen angebracht werden fann und wirb, ift ein Unterschied zwischen beiben Arten bon Maschinen hier nicht vorhanden und bemnach Leiftungsfähigkeit und Saltbarkeit beiber Dampfmaschinen bie gleiche.

Betrachten wir nun auf dieselbe Gigenschaft hin die beiderfeitigen Dampfteffel, fo werben wir zunächst immer ben Ginbrud bekommen und fehr oft außern hören, bag ein eingemauerter Reffel bie Warme beffer an fich halt und infolge beffen weniger Brennmaterial verbrauche, als ein freiftehender, nur mit Ifoliermaffe umgebener. Diefem Irrtum läßt fic fehr leicht entgegentreten. Bunachft wird nicht beachtet, bag bas Mauerweit, welches bem Reffel bie Barme erhalten foll, felbst auch einen großen Teil biefer Wärme absorbiert. Es ist ferner zu beachten, daß die Verbrennung der Rohle 2c. innerhalb bes Reffels und nicht erft in ben äußeren Bügen geschehen muß. Wir möchten hier in Erinnerung bringen, baß der beste Dampferzeuger, welchen wir überhaupt besitzen, bie Lokomotive ift. Wir haben bei Lokomotiven bei cirka 90 qm Beigfläche eine Leiftungsfähigkeit von ca. 300 Bferbefraften und es hat fich herausgeftellt, daß die Dampfent= wicklung direkt über ber Feuerbüchse am entschiedensten bor fich geht. Es ergibt fich nämlich birett über ber Feuerbuchse eine derartige Verdampfungefähigkeit, daß hier pro qm 80 Rg. Dampf in ber Stunde entwickelt werben, mahrend fonft bie Dampfentwicklung pro qm heizfläche und Stunde fich auf 15-20 Rg. stellt. Wir können also hieraus schließen, daß bei einem folchen Reffel eine Ginmauerung absolut zwecklos ware. Es ift bemnach also gang zweifellos, bag auch ber Reffel ber ftationaren Lotomobilen an Leiftungsfähigkeit bem eingemauerten Reffel entichieben nicht nachsteht.

(Schluß folgt.)

Berficherungswefen.

Die auch einem großen Teile ber Lefer bieses Blattes vorteilhaft bekannte französische Unfallversicherungsgesellschaft La Préservatrice (Generalagentur Gebr. Stebler in Zürich) hat in jüngster Zeit mit dem Vorstande des Schweiz. Malermeisterverbandes ein Abkommen getroffen, laut welchem sie Mitglieder dieses Verbandes zu einer äußerst billigen Prämie und sehr vorteilhaften Bedingungen gegen Unfall versichert. Eine besondere Zweckmäßigkeit erreicht diese Versicherung für den Malerberuf dadurch, daß dieselbe nicht nur eigentliche Unfälle, sondern auch die häufig vorkommende Vleikolik, welche sonst als Krankheit zu betrachten wäre, in sich schließt.

Gewiß wäre es auch für Berbindungen weiterer Bersticherungs Interessenten, als Handwerkervereine 2c., von Borteil, sich an die "Préservatrice" resp. deren Bertreter 3u wenden, welche ihnen in gleich entgegenkommender Weise Ausnahme-Bedingungen stellen würden.

Gine Annehmlichkeit, welche ber Berficherte außerbem bet biefer Gefellichaft genießt, befteht in ber Zahlungsart ber